SOPS

Skala für Prodromalsymptome (SOPS)

Die Skala für Prodromalsymptome (SOPS) ist ein klinisches Instrument zur Beurteilung des Schweregrads von Prodromalsymptomen, die mit einem erhöhten Risiko für die Entwicklung einer psychotischen Störung, insbesondere einer Schizophrenie, einhergehen. Die Skala wird vor allem in spezialisierten Einrichtungen bei Patient:innen mit hohem Risiko eingesetzt.

Anzahl der Fragen	19 Fragen
Geschätzte Dauer	30 Minuten
Sprache	Deutsch
Originalname	Scale of Prodromal Symptoms
Zielgruppe	Jugendliche, junge Erwachsene
Autor:innen	Barbara A. Cornblatt, Thomas H. McGlashan, Scott W. Woods, Jean Addington (2001)

Vorschau der 19 Fragen

P1. Ungewöhnliche Denkinhalte/wahnhafte Ideen

0 - Nicht vorhanden | 1 - Fraglich vorhanden | 2 - Leicht | 3 - Mäßig | 4 - Mäßig schwer | 5 - Schwer, aber nicht psychotisch | 6 - Schwer und psychotisch

P2. Misstrauen/Verfolgungsideen

0 - Nicht vorhanden | 1 - Fraglich vorhanden | 2 - Leicht | 3 - Mäßig | 4 - Mäßig schwer | 5 - Schwer, aber nicht psychotisch | 6 - Schwer und psychotisch

P3. Größenideen

0 - Nicht vorhanden | 1 - Fraglich vorhanden | 2 - Leicht | 3 - Mäßig | 4 - Mäßig schwer | 5 - Schwer, aber nicht psychotisch | 6 - Schwer und psychotisch

P4. Wahrnehmungsauffälligkeiten/Halluzinationen

0 - Nicht vorhanden | 1 - Fraglich vorhanden | 2 - Leicht | 3 - Mäßig | 4 - Mäßig schwer | 5 - Schwer, aber nicht psychotisch | 6 - Schwer und psychotisch

P5. Desorganisierte Kommunikation

0 - Nicht vorhanden | 1 - Fraglich vorhanden | 2 - Leicht | 3 - Mäßig | 4 - Mäßig schwer | 5 - Schwer, aber nicht psychotisch | 6 - Schwer und psychotisch

Auswertung und Interpretation

Die SOPS umfasst 19 Items in vier Bereichen: positive, negative, desorganisierte und allgemeine Symptome. Jedes Item wird von 0 (nicht vorhanden) bis 6 (schwer und psychotisch) bewertet. Gesamtwert und Subskalenwerte ermöglichen es, das Symptomprofil der untersuchten Person zu beschreiben und ein mögliches Risiko für den Übergang in eine Psychose zu erkennen.